

Protokoll der Elternbeirat-Sitzung Gymnasium Bäumlhof vom 22.11.2006

Leitung: Präsidentin, Uta Grütter

Protokoll: Valerie Hungerford

1. Begrüssung; Protokoll vom 18.10.2005

Ist von manchen nicht erhalten worden – Valerie schickt es nochmals.

Entschuldigt haben sich Christine Avoledo, Wolfgang Bortlik, Denise Jung, Denise Passerini, Bernadette Schoeffel. Gabriella Schmidt hört auf.

Uta konnte Emailadressen der Erst-klassen eltern deren Elternbeiräte verteilen, zur Weiterleitung unsere Protokolle (andere Möglichkeit: statt das ganze Protokoll weiterleiten, einfach auf unser Homepage andeuten, jedes Mal, dass ein neues draufkommt)

2. Zwei **Gäste** für heute Abend vorgesehen: (1) **Frau Deflorin** war als Gast eingeladen, hat sich aber heute verletzt, kann nicht kommen. Auf nächstes mal verschoben. (2) **Herr Martin Denz**, Präsident des Elternbeirat Gymnasium Kirschgarten – wird später über Entwicklungsplan und Schulreform berichten (s. unten).

3. Berichte aus der Schulleitung (Martin Schilling):

- „**Excursionstag**“ Nicht alle sind glücklich! Jeder Lehrer/Lehrerin hat ein „Jokertag“ zu Gute, um irgendwas mit einer Klasse zu unternehmen, was nicht unter normalen Unterricht zu verstehen ist. Manche möchten statt einer Excursion lieber zB in eine Theateraufführung. Mehr Flexibilität wäre besser, Sache ist aber komplex, wenn ein Lehrer ein ganzen Tag fehlt, wer nimmt seine andere Klassen? Mit Sperrtag verbinden? Schule arbeitet noch daran.
- **Besuchstag**. Verbesserungsdurftig. Schule möchte den Besuchstag besser gestalten: Mehrere Tage, nicht nur einen; was wenn (wie dieses mal) eine Lehrerin krank ist; Treffpunkt mit Navigationshilfe und Kaffi organisieren Schulleitung organisiert eine **Arbeitsgruppe**, möchte 2 vom Elternbeirat dabei. **Ingrid Widmer** und **Sabine Döbelin** haben sich sofort spontan bereit erklärt mitzumachen. Josefina Torro: In einer anderen Schule haben sie in einem Monat am Montag, im nächsten am Dienstag usw. Muss nicht einmal pro Monat sein, aber ein ähnliches System vielleicht sinnvoll (manche Eltern können zB nie an einem Freitag...). Martin: Soll normaler Unterricht stattfinden, und keine Prüfungen (trotz eine Bitte der Schulleitung hat ein Lehrer sein Test doch geführt!)
- **Elternabende für die 1. Klassen**: Erster Teil ist zu lang, künftig auf 15 min reduzieren, damit mehr Zeit für individuelle Gespräche mit Lehrer möglich.
- Martin hat eine Weiterbildung in **Sprachprofile** besucht. Wir sollen kommunikative Kompetenzen in allen Lektionen fördern, nicht nur in der Deutschstunde. Man muss alles so gestalten, dass es Gewinn bringt auch für das Fach.
- Theatersaison hat angefangen – näheres in der elektronischen Schulzeitung.....

4. Martin Denz: Entwicklungsplan BS - Schulreform.

Plan sieht jetzt die sog. 6/3 Variante vor: 6 Jahren Primarschule, 3 Jahren Oberstufe, diese in Basis-, Erweiterte- und Progym-Stufen unterteilt. Gymi auf 3 Jahren reduzieren

Seine Zusammenfassung nach der Pressekonferenz der Staatlichen Schulsynode (auf Blatt verteilt):

- Die Unterstützung der 6/3 Variante ist nicht so breit als allgemein dargestellt
- Im allgemeinen 6 Jahre Primarschule werden befürwortet
- Die Kooperation Nordwestschweiz wird befürwortet, dabei darf keine Insellösung für Basel-Stadt geschaffen werden
- Der vom Erziehungsdepartement geschaffene Zeitdruck ist zu gross, um eine gute Lösung zu finden
- Es ist nicht richtig, die Struktur der Schule vor die Bildungsziele zu setzen; die Entwicklungsziele sind unabhängig von der Strukturveränderungen zu verfolgen
- Die Pläne sind zu wenig ausgearbeitet; die detaillierte Ausgestaltung aller Schulstufen muss vor dem definitiven Entscheid vorliegen

- Die **Salärersparnisse** werden allgemein kritisiert, weil sie einen **Qualitätsverlust** zur Folge hätten
- Umsetzung der Reformen soll so erfolgen, dass die **Finanzen** dafür bereit stehen (nicht wie bei der letzten Schulreform!).
- Die **Kleinklassen** sollen nicht abgeschafft werden
- Die Lehrer verspüren eine gewisse **Reformmüdigkeit**; der ganze Umbau kann nur dann gelingen, wenn er von den Lehrkräften mitgetragen wird
- 3 Jahre Gymi entsprechen den Ausbildungszielen nicht; dies verstosst gegen das eidgenössische Matur-Reglement
- Die Mehrheit der Kantone kennt die Variante 6/4 Gymnasialjahre (Langzeit/Kurzzeitgymnasium)

Bemerkungen und Diskussion:

- Positiv ist, dass die Schulsituation verbessert werden soll.
- Prof. Oelkers am 18.10. 06 im Bäumlihof: HarmoS hat primär zum Ziel, die Bildungsstandards anzupassen und nicht die Strukturen.
- Die Qualität der Abschlüsse der Basler Maturanden erlaubt keine Anpassung nach unten. [Es gibt gute Gründe, warum zB weniger Basler Maturanden ins Medizinstudium können, aber immerhin...]
- Dass die gymnasiale Ausbildung auf **drei Jahre** verkürzt werden soll scheint den Meisten bedenklich
- Sind die Probleme der WBS (Stichwort Doppelbeschluss) nur durch eine engere Verflechtung mit den Gymnasien zu lösen?
- Die angestrebten Struktur Anpassungen sind voreilig, da BL, AG, SO sich noch nicht entschieden haben.
- Die Kantone BE, GR usw, die schon eine 3-Jahre-Gymi haben, haben nur deswegen so gemacht, weil die Bevölkerung relativ weit verbreitet ist, d.h. die Schüler müssen oft in einen Internat ausziehen
- Das eidg. Maturitätsanerkenntnisreglement MAR **verlangt 4 Jahre** gymnasiale Ausbildung.
- Am Informationsanlass vom 18. Okt. 2006 im Bäumlihof haben **alle Podiumsteilnehmer** – ausser dem Vertreter des ED – für ein **vierjähriges** Gymnasium votiert.
- CHF 50 Mio sind anscheinend für die Umstrukturierung vorhanden; die Ersparnisse pro Jahr sind ca CHF 10 Mio (!?) (wir bräuchten nicht so viele Gymi-Lehrer, ca. 40% davon könnten nach unten umgestuft werden)
- Ist es möglich, **Qualität zu verbessern**, indem wir den **Lehrerberuf weniger attraktiv** machen??
- Martin Schilling: Ich darf mich nicht äussern – ask your kids!

Anliegen:

- Wir sind besorgt über die geplante **Verkürzung auf drei Jahre** Gymnasiale Ausbildung.
- Wir **Elternbeiräte treten gemeinsam** für die **Qualität** unserer Gymnasien ein und äussern uns öffentlich zu dieser wichtigen Weichenstellung.

Entscheid: Wollen wir als Elternbeirat GB mit dieser wichtigen Frage befassen? (d.h., nach eine **bessere** Lösung streben, nicht ‚einfach‘ gegen das 3-Jahre-Gymnasium kämpfen!). **JA** (2 Gegenstimmen, 1 Enthaltung, alle andere dafür).

Wer aktiv bei einer Arbeitsgruppe mitmachen will, kann Martin Denz direkt kontaktieren:

martin.denz@bluewin.ch

Matteo Rossetto agiert als Bindeglied: mrossetto@gmx.ch

5. Bericht aus der Lehrerkonferenz 15.11.2006 (Denise Passerini, per Email):

Am Mittwoch, 15. November 2006 besuchte ich die Lehrerkonferenz. Was für ein Aufmarsch? So viele Lehrer, das hat mich sehr beeindruckt. Die Sitzung war gut vorbereitet und gut geleitet.

Zuerst stellte sich der Schulpsychologe, Herr Betschart vor. Es gibt keinen „hauseigenen“ Dienst mehr, er betreut alle Schulhäuser um das GB und noch zwei kleinere andere Schulen.

Jeden Montag ist er im GB und hat von 11 – 12 eine offene Sprechstunde für SchülerInnen und LehrerInnen.

Häufige Fragenstellungen sind privater und familiärer Natur, vor Notenabschluss häufen sich auch Probleme mit Druck. Wichtig ist, die SchülerInnen immer wieder einmal auf diese Möglichkeit hinzuweisen. Lehrpersonen

haben einen grossen Einfluss, darum können sie auch ihre SchülerInnen ermutigen, bei Problemen diese Gelegenheit zu nutzen.

Es ist keinem Jugendlichen gleich, wie ein Lehrer oder eine Lehrerin über ihn denkt, er möchte wahr- und ernstgenommen werden. Wenn jemand mehr Vertrauen zu einer weiblichen Ansprechperson hat, so kann man sich direkt an den Schulpsychologischen Dienst melden und einen Termin mit einer Psychologin vereinbaren, im Kleinbaslerteam sind 3 Frauen tätig. Man kann Herrn Bertschart kontaktieren um Adressen oder Informationen über andere Beratungsstellen zu bekommen. Ich denke, es ist eine gute Sache, solch eine Möglichkeit zu haben, ohne administrativen oder finanziellen Aufwand, sich Hilfe holen können. Prospekte über den Schulpsychologischen Dienst liegen im Sekretariat bereit.

Weitere Themen, die diskutiert und beraten wurden:

- Kontakt zu den OS-Lehrkräften: Bedürfnisabklärung
- Was braucht es, dass eine Aufführung gelingt? Eine Gruppe Lehrpersonen wird sich damit befassen, da die vor kurzem stattgefundene Aufführung von Macbeth so schlecht besucht war.
- Organisation Skilager
- Technik im Schulhaus: Was muss repariert oder ergänzt werden?
- Sorgen und Nöte des Pensenlegens, darüber erfahren wir heute ja mehr.
- Projektleiter gesucht für die spannenden Lap-Projekte, wie z. B. „Tickt Basel wirklich anders?“
- MAG=Mitarbeitergespräche
- Anträge für die Jahresarbeitszeit für den nächsten Konvent
- Teilrevision des Maturitätsreglements, darüber wird in einer ausserordentlichen Konferenz gesprochen.
- Exkursionstag: Soll er so wie bisher weitergeführt werden oder nach einer neuen Form gesucht werden?
- Vorschläge und Anregungen zum Dreitageblock
- Zwischenbilanz zum Q-Zirkel: Wo stehen wir heute?

Die Sitzung war sehr intensiv und dauerte auch länger trotz effizienter Führung und später gings für die Lehrer und Lehrerin weiter mit dem Informations-Elternabend, ein wahrer „Monstertag“. Es war für mich sehr interessant festzustellen, dass in der Primarschule unten wie im Gymnasium oben, an den Konventen die gleichen Themen verhandelt werden und der gleiche Zeitdruck herrscht.

Be a hero – become a teacher!

6. Aus der Lehrerschaft (Josefina Torro-Eichenberger):

Werner Schmidt ist dabei, Arbeitzeit usw zu koordinieren. An sonsten, ist Bericht von Denise OK

7. Daniel Thiriet ist bereit, das Amt vom **Präsidenten** zu übernehmen. **Denise Passerini** schreibt künftig das **Protokoll**, und **Christian Schoch** macht **Adressenverwaltung**.

8. Die nächste 3 Sitzungen: Wir schlagen vor: 17.01.2007, 28.03.2007, 13.06.2007 [VH: Christine Avoledo hat gemerkt, dass der 28.03.2007 doch nicht Premiere des Schulmusicals ist, also gilt dieses Datum wieder]

9. Ist Website GB jetzt aktuell bezüglich Elbera? (unter „Adressen“ sind immer noch alte dabei ...)

10. Traktanden für die nächste Sitzung:

- **Stundenplan** als **erstes** Traktandum!
- Nachfolge für Carlo Tasinato, als **Websiteverwalter**
- Christine Avoledo: Thema **Lerntechnikwoche**. Ist die Abendvorstellung obligatorisch? Vor 3 Jahren war die Veranstaltung voll, dieses mal etwa ein drittel.... Mann hat das gefühl, der Ernst dieser Woche ist den Kindern teilweise nicht bewusst. Hängt sehr von den Lehrern ab.

11. Nächste Sitzung: 17. Januar, 2007, 19.30, im Raum S1